

PROTOKOLL Crew Pippi Langstrumpf vom 20.06.2012

Ort: Café Hugo, Breite Str., Pankow

Anwesend waren 9 Leute, darunter zwei neue Gesichter, Sascha und Stephan, und Petra als Gebietsbeauftragte.

TOP 1:

Petra stellte die neuen Flyer vor und wir stellten fest, dass dort unser Crew-Treff am jeweils 3. Mittwoch im Monat angesagt wurde, statt wie im Team besprochen, am 2. Mittwoch im Monat. Wir beschlossen daraufhin, es nun beim 3. Mittwoch zu belassen, damit Neue nicht vor verschlossenen Türen stehen.

TOP 2:

Vorschlag von Gordon: Unsere Diskussionen in der Crew per Mikro als "Mumble-Konferenz" für verhinderte Mitglieder und Interessierte zugänglich zu machen.

Der Vorschlag wurde kontrovers diskutiert, etwa die Hälfte der Anwesenden hatte überhaupt keine Bedenken, in der Form unsere Gespräche öffentlich zu machen. Die andere Hälfte etwa meldete Bedenken an in Sachen Datenschutz, Vertraulichkeit und Legitimation:

- * Unsere Sitzungen seien weder von der Arbeitsebene her noch sonst derart wichtig, dass man sie als Abwesender unbedingt live verfolgen müsste, zumal die Inhalte einer jeden Sitzung protokolliert und auf unsere Wiki-Seite gesetzt werden.

- * Wenn irgendwelche Interessierten, die noch nie persönlich in dem Treff waren, also jedem von den angestammten Teilnehmern unbekannt sind, bei uns reinhören wollen wie in eine Talkshow im TV, dann kann das – aus Rücksichtnahme auf diese unbekannten Zuhörer – die Vertrauensbasis unserer Gespräche sehr beeinflussen. Darin sehen einige von uns ein Handicap für den offenen Austausch beim Crew-Treffen.

Dazu wurde auch angeführt, dass man Menschen und ihre Worte völlig anders einschätzen und verstehen kann, wenn man ihr Gesicht und ihre Gestik dabei sieht oder sie zumindest kennt. Missverständnisse sind sonst vorprogrammiert.

- * Außerdem wurde als Grund angeführt, dass auf diese Weise Menschen mit falscher Identität oder eben Anonymität verbalen "Krieg" anzetteln können, indem sie uns woanders z.B. falsch zitieren und damit verleumden o.ä. Dem sollte man nicht durch unkontrollierte Offenheit Tür und Tor öffnen, weil es zu unnötigen und anstrengenden Nebenschauplätzen führt.

Transparenz ja, auf jeden Fall, aber kontrolliert, um shitstorm nicht Vorschub zu leisten, wo es zu vermeiden ist.

- * Für uns und unsere bekannten Leute sind wir offen, da gab es keine Bedenken. Wenn also jemand aus unserer Crew verhindert ist, kann er gern an unserer Sitzung über Mumble teilhaben. Um diese Legitimation für den "Mumble-Room" klar zu machen, will Gordon sich bemühen, für das Einloggen die Schwelle des Passwortes einzubauen.

Es wurde auch gewünscht, dass wir dieses Thema jetzt schon bis zum nächsten Treff am 18.7. über unsere Mailingliste diskutieren und abfragen, wer dafür und wer dagegen ist und unter welchen Bedingungen wir diesen Mumble-Room evtl. einrichten sollten.

TOP 3:

Petra, unsere Gebietsbeauftragte von Pankow, ermutigte uns insgesamt, mehr zu twittern und direkt teilzuhaben an den Denk- und Entscheidungsprozessen der BVV. Für Leute, die die Zeit dazu haben, waren das wirklich wichtige Hinweise.

TOP 4:

Sylvia schlug noch einmal vor, uns statt wie bisher monatlich lieber vierzehntägig zu treffen als Crew, wie die anderen Crews. Bisher wird bei vielen von uns scheinbar noch nicht so sehr die Notwendigkeit dazu gesehen, soll aber zunehmend diskutiert werden.

TOP 5:

Bericht von Uta, Wolfgang und Ortrud von dem Treffen "Christen treffen Piraten". Es war ein aufschlussreicher Bericht über das Treffen der Drei plus zwei BVV-Abgeordneten Pankow plus einem Abgeordneten der Piratenfraktion im Stadtparlament Berlin. Es ging bei dem Treffen mit ev. Kirchenvertretern um bestimmte Ziele aus dem Parteiprogramm der Piraten hinsichtlich der Trennung von Staat und Kirche. Von Seiten der Kirchenvertreter lag der Fokus auf der Bitte und Erwartung, als Partei wie alle anderen Parteien mit den Kirchen zumindest im Dialog zu bleiben, evtl. auch künftig bei gemeinsamen Schnittmengen der Arbeitsbereiche wie Kultur und Soziales Zusammenarbeit anzustreben.

In unserem Crewtreffen wurde angeregt und beschlossen, dass wir unseren Bericht ausführlicher auf unsere Pankower Piratenseite setzen, da es ja ganz Pankow betrifft. Das erfolgt in den nächsten Tagen durch die Drei über Petra.

TOP 6:

Petra bewarb in anregender Weise die künftige Mitarbeit an den Infoständen der Partei, die demnächst mehr und mehr hier und da aufgestellt werden. Die persönliche Begegnung und Diskussion mit dem Bürger sei mindestens ebenso wichtig wie die Online-Arbeit. Dazu sind die neuen Flyer ein gutes Hilfsmittel, auch der Kaperbrief z.B.

Auch die Wichtigkeit der Mitarbeit im BVV-Squad betonte Petra noch einmal, wir könnten so besseren Einblick in die Entscheidungsprozesse bekommen.

TOP 7:

Das Thema Reichensteuer und Vermögensabgabe, über das Ortrud referieren und in die Diskussion stellen wollte, wurde aus Zeitgründen wieder verschoben. Beim nächsten Treffen soll es Priorität bekommen. Ortrud schickt vorbereitend dafür noch einige Grafiken über die Mailingliste zu.

TOP 8:

Nächstes Treffen im Café Hugo: Mittwoch, 18.07.12 mit Gruppenfoto

Piratische Grüße
Ortrud Nowak